

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als leise flüsternd in dem Abendstrahle  
Die Wellen deines Bächleins vor mir flossen,  
Da hatt' ich, still entzückt, ein Bild genossen,  
Das mir gezeigt Arcadiens Ideale.

Und als der Wundergöttin Sang erklingen,  
Als deine Echo rief mit Orgelstimmen,  
Verhallend, wie der Aeolsharfe Beben —

Da hatte mich der stille Wunsch durchdrungen:  
„Wenn einst des Lebens Sterne mir verglimmen,  
Es möge so mein letzter Tag verschweben!“

---

### Schloß Ort.

Ihr Schlößchen auf des kleinen Eilands Rücken,  
Und am Gestad' im Schwesterlichen Bunde!  
Ein Lied ertön' euch aus des Sängers Munde,  
Das nennen mag sein liebendes Entzücken.

Als wäret ihr, die Landschaft auszuschnücken,  
Von Malerhand gestellt im Vordergrunde,  
So gebet ihr von eurem Gründer Kunde,  
Um sein Gefühl, das schöne, auszudrücken.

Mit grauem Scheitel blickt der Traunstein nieder,  
Und Ernst und Anmuth seh' ich sich verbinden,  
Und gerne weilte meine Muse länger.

Sie fand ja dort auch Anklang ihrer Lieder,  
Sie fand ein gleiches, herzlich Mitempfinden,  
Wo Schleifer wohnt, des Vaterlandes Sänger.

---